

[1759.] Schon einigemal ist von den Herren Beit & Co. in Berlin ein gewisser Jacobi als Betrüger in diesen Blättern designirt worden. Ich erkläre, daß ich mit diesem Menschen weder in verwandtschaftlicher noch irgend sonstiger Beziehung stehe, und er mir vielmehr total fremd ist.

Dillenburg, 20. Februar 1851.
Heinrich Jacobi,
Firma: Pagenstecher'sche Buchhdlg.

[1760.] **Erklärung.**

Bezug nehmend auf einen Auftrag in Nr. 12. des Börsenblattes vom laufenden Jahre, de dato „Pofen, 2. Febr.“ — zeige ich allen Interessenten hiermit an, daß ich allerdings eine Vorladung vom hiesigen Polizei-Directorium erhalten, und vor demselben bereits einen Termin in Angelegenheit meiner Concession als Buchhändler und Buchdrucker ic. bestanden. — Es ist wahr, daß diese Behörde mir eröffnet, es solle ein Verfahren gegen mich zum Zweck der Zurücknahme dieser Concession eingeleitet werden. Man bezog sich dabei zum Theil auf Erkenntnisse in Preßprocessen, durch welche in den Jahren 1841, 43 und 45, sämmtlich aber vor dem Besetze vom 5. Juni 1850, also dem letzten, bestraft worden; und ist allerdings auf meine politische Haltung Gewicht gelegt worden. — Wenn es aber in dem Artikel heißt: der Schlag würde mich unfehlbar treffen; — so muß ich dies als einen Schadenfreuden-Ausruf, als einen Wunsch meiner Feinde bezeichnen. — Ich bin nämlich ein Pole, der sein Vaterland aus vollem Herzen liebt, und für welches ich bereits zweimal Gefangenschaft von 2 Jahren 3 Monaten erlitten. So wenig aber damals durch meine Einkerkung und andere daraus hervorgehende Trübsale mein Geschäft geschlossen wurde, — meinen Feinden zuwider, — so wenig, glaube ich, wird es auch diesmal geschehen. Sollte es aber wirklich dazu kommen, was ich nicht glaube, dann besitze ich Mittel und Ehrenhaftigkeit genug, um Niemandem dadurch Verluste zu verursachen.

Wiederholt bitten wir um leserliches Manuscript, indem sonst Fehler unvermeidlich sind.
Die Redaction.

Uebersicht des Inhalts.

Bekanntmachung an sämtliche Leipziger Buchhandlungen. — Neuigl. des deutschen Buchhandels. — Zur Biographie Hamburgischer Buchhändler. — Streifereien durch das Gebiet des Buchhandels. — Zur Geschäftsnorm. — Ein Wort über das Bloch'sche „Gehälften-Adressbuch“. — Herr F. K. G. Wagner in Neustadt. — Aus Wien. — Auch aus Wien. — Entgegnung. — Allgemeiner Volkstanz des Kaiserthums Rußland und Königreichs Polen. (1851.) — Miscellen. — Neuigl. der ausländischen Literatur. — Anzeigebblatt Nr. 1659—1762. — Leipziger Börse am 26. Febr. 1851.

Wolf & Co. 1711.
Angelier 1734.
Anonyme 1660. 1661. 1662.
1663. 1698. 1742. 1744.
Bäcker in Kob. 1692. 1755.
Becker in G. 1736.
Bermann, J. 1675. 1685.
Bloch 1691.
Brockhaus 1679. 1725.
Costenoble & R. 1726.
Craz & G. 1687.
Deder 1697.
Dirnböck in B. 1720.
Ehrlich 1729.
Eisen 1608. 1728.
Engelhardt 1680.
Faudel 1758.
Fleischer, Fr. 1707.
Förstmann 1762.
Förstner 1719.
Frieblein in B. 1748.
Frische, Herm. 1708. 1746.
Gebhardt 1754.
Goedtsche in M. 1740.
Grau in P. 1737. 1761.
Gutmann 1749.
Halm 1735.
Hartung 1671.
Heberle 1710.
Heine 1751.
Hermann in E. 1743.
Horvath 1731.
Jacob 1690.
Jacobi 1759.
Julien in Sag. 1717.
Kilian & Co. 1718.
Kirchheim & Sch. 1695.
Klinkhardt 1752.
Köhler in E. 1724.
Kollmann in E. 1739.
Korn in N. 1715.
Krabbe 1703.
Kühnmann & Co. 1667.

Rymmel 1714.
Leibrod 1745.
Leiner 1693.
Levy 1700. 1701.
Libraire étrangère 1664.
Liebeskind 1702.
Liesching & Co. 1727.
Lork 1694.
Löw 1747.
Lüderitz 1677.
Meißner & Sch. 1665.
Meyer & B. 1750.
Mohr 1722.
Muquardt 1688.
Raumann 1669.
Reßler & M. 1666. 1738.
Rutt 1713. 1732.
Reclam sen. 1705.
Ritter in A. 1704.
Rosenthal 1706.
Sacco 1670. 1678.
Sauerländer in A. 1741.
Schäfer in E. 1674. 1676.
1696.
Schiefer 1659. 1723.
Schirmer in J. 1683.
Schmeidler 1684.
Schulze in D. 1730.
Schwarz 1716.
Senf, G. 1699.
Stefanski 1760.
Stiller in S. 1709.
Tandler & Co. in B. 1682.
1721.
Teubner 1673.
Tieftrunk 1756.
Zeit & Co. 1681. 1689.
Willaret 1686.
Wogel in Landsh. 1672.
Williams & N. 1733. 1757.
Wittneven, Sohn 1753.
Wöllner 1712.

Ich bitte daher alle Freunde der Menschheit und Gerechtigkeit, mir ihr werthes Vertrauen nicht zu entziehen. —

Pofen, den 19. Februar 1851.
W. Stefanski.

[1761.] **G. A. Grau in Hof.**
empfeht hiermit sein großes Lager sehr schön roth und blau liniirter Papiere zu Mess-, Strazzen-, Kunden-Contos und Kassebüchern.

Die hierzu verwendeten Papiere sind durchgehend von vorzüglicher Qualität und im Preise sehr billig. Die Rubriken werden nach jeder beliebigen Einrichtung auf das Genaueste geliefert, und bitte ich deshalb, mir bei Aufträgen ein Schema einzusenden. Muster stehen auf Verlangen zu Diensten.

Ferner können empfohlen werden die bereits sehr beliebten

Rohtstifte,

welche sich durch Haltbarkeit, Weichheit und schöne Farbe auszeichnen, à 10 N^o pr. Duzend, und **Magazin-, oder Revisionsstifte** halb roth, halb schwarz im feinsten polirten Cedernholz gefaßt, rund oder achteckig, per Duzend 15 N^o

[1762.] **Englische Stahlfedern** zu sehr billigen Preisen.

Mein Lager **englischer Stahlfedern** in vorzüglicher Qualität ist jetzt wieder completirt und empfehle ich dieselben den geehrten Herren Collegen zum eignen Bedarf sowohl als auch zum Wiederverkauf.

Probekarten à 7½ S^o mit mehr als 80 Sorten, welche ich sämmtlich in großen Quantitäten auf Lager habe, stehen fortwährend zu Diensten.

Nordhausen, Febr. 1851.
Ferd. Förstemann.

Leipziger Börse am 26. Februar 1851.

Curse im 14 Thaler-Fuss.	Angeboten.	Gesucht.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 141¼	—
	2 Mt. —	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. —	102¼
	2 Mt. —	—
Berlin pr. 100 fl Pr. Crt.	k. S. —	99¾
	2 Mt. —	—
Bremen pr. 100 fl Lsdr. à 5 fl	k. S. —	108
	2 Mt. —	—
Breslau pr. 100 fl Pr. Crt.	k. S. —	99¾
	2 Mt. —	—
Frankfurt a/M. pr. 100 Fl. in S.W.	k. S. 56 ¹⁵ / ₁₆	—
	2 Mt. —	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 150%	—
	2 Mt. —	—
London pr. 1 Pf. St.	k. S. —	—
	2 Mt. —	—
	3 Mt. —	6.19¼
Paris pr. 300 Fros.	k. S. 80¼	—
	2 Mt. —	—
	3 Mt. —	—
Wien pr. 150 fl. Conv. in 20 fl. Fuss.	k. S. 78¼	—
	2 Mt. —	—
	3 Mt. —	—

Augustd'or à 5 fl à 1/3 Mk. Br. und à 21 K. 8 G. auf 100	—	—
Pr. Friedrichsd'or à 5 fl idem „ d ^o .	—	—
And. ausl. Louisd'or à 5 fl nach ger. Ausmünzungsfusse. d ^o .	—	7¾
K. Russ. wicht. Imperiale à 5 Ro. pr. Stück	—	5, 12
Holländ. Duc. à 3 fl auf 100	—	5
Kaiserl. d ^o . d ^o d ^o .	—	5
Bresl. d ^o . d ^o . à 65½ As „ d ^o .	—	4¾
Passir d ^o . d ^o . à 65 As „ d ^o .	—	4¾
Conv.-Species u. Gulden. d ^o .	—	—
Idem 10 u. 20 Kr. d ^o .	—	2¼
Gold pr. Mark fein Cölln.	—	—
Silber „ d ^o . d ^o	—	—

Staatspapiere und Actien excl. Zinsen.

Königl. Sächs. Staats-Papiere à 3% im } von 1000 und 500 fl	—	83¼
14 fl Fuss } kleinere	—	—
— d ^o . — von 500 fl à 4%	—	94¼
— d ^o . — von 500 u. 200 fl à 4½%	—	99
— d ^o . — d ^o . } von 500 u. 200 fl à 5%	—	104
— d ^o . — d ^o . } kleinere	—	—
Königl. Sächs. Landrentenbriefe à 3½% im } von 1000 und 500 fl	89	—
14 fl Fuss } kleinere	—	—
Actien der ehem. S.-Bayr. E.-C. bis Mich. 1855 à 4%, später à 3% à 100 fl	83½	—
K. Preuss. St. Credit-Cassenscheine à 3% im } von 1000 und 500 fl	—	84
14 fl Fuss } kleinere	—	—
Leipziger Stadt-Obligationen à 3% im } von 1000 und 500 fl	95	—
14 fl Fuss } kleinere	—	—
d ^o . d ^o . d ^o . à 4½%	100%	—
Sächs. erbl. Pfandbr. } v. 500 fl	—	92¼
à 3½% } v. 100 u. 25 fl	—	—
d ^o . à 4% } v. 500 fl	—	101
d ^o . à 4% } v. 100 u. 25 fl	—	—
d ^o . lausitzer d ^o . à 3%	—	86
d ^o . d ^o . d ^o . à 3½%	—	95¼
d ^o . d ^o . d ^o . à 4%	—	100¾
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Partial-Obligationen à 3½%	—	108½
Chemnitz-Riesaer Eisenbahn-Anleihe zu 10 fl à 4%	97	—
Königl. Preuss. Staats-Schuld-Scheine à 3½% in Pr. Crt. pr. 100	—	—
K.-K. Oestr. Metall. pr. 150 fl. Conv. à 5% } laufende Zinsen	—	—
à 4% }	—	—
à 3% } à 103% im 14 fl Fuss	—	—
Wiener Bank-Actien pr. St. à 103%	—	—
Leipziger d ^o . à 250 fl pr. 100	—	161¼
Lpz.-Dresd. Eisenb.-Act. à 100 fl pr. 100	142	—
Sächs.-Schles. d ^o . d ^o . pr. 100	—	93¼
Löbau-Zittauer d ^o . d ^o . pr. 100	—	24¼
Magdeb.-Leipz. d ^o . d ^o . pr. 100	—	210
Thüringische d ^o . d ^o . pr. 100	—	—

